

Koordinierungskreis Ausländische Mitbürger SCHWELM

Stadtverwaltung - Postfach 740 - 58320 Schwelm

Geschäftsstelle:

Stadtverwaltung Schwelm, Moltkestr. 26, Eingang B

Jugend, Soziales

Auskunft erteilt **Herr Eibert**
Telefon **(02336) 801 - 208**
Telefax **(02336) 801 - 401**
e-mail eibert@schwelm.de
Zimmer **312**
Mein Zeichen **FB 4/50-01 Eb**

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Datum 28.01.2008

Der Koordinierungskreis Ausländischer Mitbürger Schwelm (KAMS) fordert den Rat der Stadt Schwelm auf, die Verwaltung mit der Erarbeitung eines gesamtstädtischen Integrationskonzeptes für das bessere Zusammenleben von BürgerInnen mit und ohne Migrationshintergrund zu beauftragen. Integration ist immer als Querschnittsaufgabe zu begreifen; sie hat eine hohe kommunalpolitische Bedeutung. Es sollen kommunale Gesamtstrategien entwickelt werden, die einen Beitrag zu nachhaltigen Integrationsbemühungen leisten.

Von den einzelnen Arbeitsgruppen des Integrationsprojektes „Schwelmer Integrationsplan“, das vom Ministerium für Generationen, Frauen, Familie und Integration des Landes NW gefördert wird, sind Vorschläge und Forderungen eingereicht worden, die auf die Bewältigung von möglichen Defiziten abzielen und somit das gesamtgesellschaftliche Miteinander anstreben.

Im Folgenden sind wesentliche Handlungsfelder bzw. Handlungsempfehlungen aufgeführt (ohne Anspruch auf Vollständigkeit), mit denen sich Politik und Verwaltung in Zukunft auseinander setzen und Lösungsansätze anstreben sollen. Angeregt wird darüber hinaus, Maßnahmen zur interkulturellen Öffnung der Verwaltung zu veranlassen.

Verwaltungsgebäude 3, Moltkestr. 26

mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen:
Haltestelle Kreishaus: Linien 564, 567, 569, 588,
608 und SB 37

**Sprechzeiten 08.00 - 12.00 montags, mittwochs, freitags
14.00 - 17.00 montags
und nach Vereinbarung!**

Telefonvermittlung: (02336) 801-1

Lieferanschrift: Hauptstr. 14
58332 Schwelm

Konten der Stadtkasse:	Nr.	BLZ
Städt. Sparkasse Schwelm	000 000 75	454 515 55
Deutsche Bank AG, Fil. Schwelm	392 / 3844	330 700 90
Commerzbank AG, Fil. Schwelm	590 3380	330 400 01
Postbank Köln	7989 - 506	370 100 50

1. Handlungsfeld: Sprachförderung

Wir empfehlen...

- eine gesonderte Überprüfung der städtischen Angebote hinsichtlich Förder- und Leseunterricht,
- niedrigschwellige Angebote für Kinder und ihre Familien zu unterstützen, die den gezielten und intensiven Kontakt mit der deutschen Sprache ermöglichen und
- die Möglichkeit des Einsatzes und der Qualifizierung von Ehrenamtlichen zu unterstützen und zudem noch Kulturvermittlungsunterricht an Kitas und Schulen als sprachliche und kulturelle Brücke zwischen Migrantenfamilien und Institutionen einzuführen.

2. Handlungsfeld: Integrationsspezifische Internetplattform

Wir empfehlen...

- auf der Schwelmer Internetseite eine Verlinkung einzurichten, die rund um das Thema Integration aufklärt,
- über die vor Ort verfügbaren Integrationsangebote und Nachrichten über das Internet zu informieren und
- die Pflege dieser Seite zu gewährleisten.

3. Handlungsfeld: Mehrsprachiges Begrüßungspaket/Infoheft

Wir empfehlen...

- die Erstellung eines mehrsprachigen Begrüßungspaketes, das Neuzugewanderten und ausländischen Bürgern Anlaufstellen aufzeigt und somit erste Eingewöhnungsprobleme vermieden werden.

4. Handlungsfeld: Internationales Folklorefest

Wir empfehlen...

- für die Organisation und Planung des Folklorefestes zusätzliche Unterstützung und Hilfe anzubieten und
- bei der Gestaltung des jährlichen Programms mitzuwirken und neue Ideen mit einzubringen.

5. Handlungsfeld: Einrichtung eines Kummerkastens für ausländische SchülerInnen sowie einer Hotline bzw. eines Kummertelefons für ausländische Mädchen und Frauen

Wir empfehlen...

- die Einrichtung eines Kummerkastens an Schulen,
- Lehrkräfte und Pädagogen in den Bereichen ausländische Familienstrukturen, Mentalitäten und Kulturen zu sensibilisieren, um ausländischen SchülerInnen bei Problemstellungen Hilfe zu leisten und
- die Einrichtung einer Hotline bzw. eines Kummertelefons auf regionaler Ebene, die auf Mehrsprachigkeit basiert oder gegebenenfalls die Anknüpfung an überregionale Telefonseelsorge.

6. Handlungsfeld: Begegnungsstätte bzw. Begegnungszentrum

Wir empfehlen...

- die Errichtung eines Begegnungs- bzw. Bürgerzentrums,
- bzw. die Aktivierung vorhandener Räumlichkeiten,
- die Abstimmung von Angeboten mit bereits vorhandenen Angeboten,
- kommunale Integrationsangebote in dieser „Stätte“ zu vereinen, diese aufeinander abzustimmen und diese „Stätte“ als Zentral- oder Anlaufstelle für BürgerInnen zu bestimmen und
- einen passenden Standort hierfür ausfindig zu machen und eine enge Zusammenarbeit zur Stadtverwaltung zu verankern.

gez. Mazzarisi
(Vorsitzender)